(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) EP 1 659 221 A1

(12) EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
24.05.2006 Patentblatt 2006/21

(51) Int Cl.:
E01B 29/02 *(2006.01)*

(21) Anmeldenummer: **05108098.4**

(22) Anmeldetag: **05.09.2005**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK YU

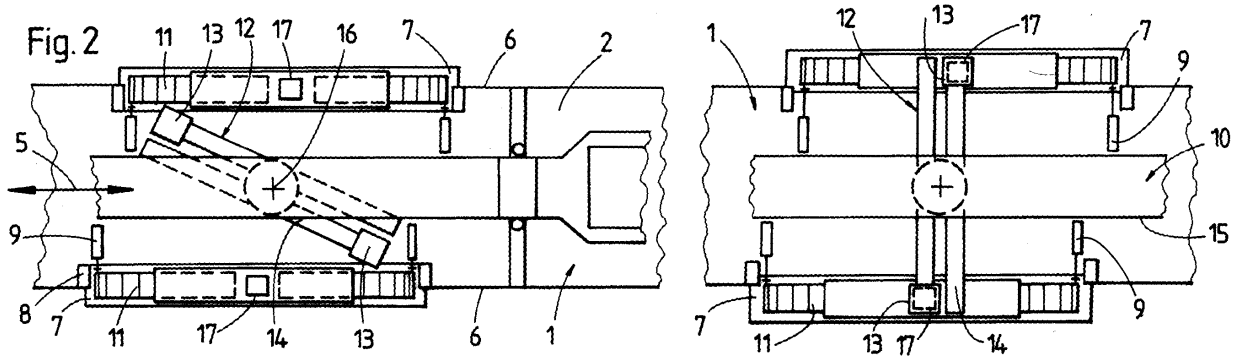
(30) Priorität: **22.11.2004 AT 19542004**

(71) Anmelder: **Franz Plasser Bahnbaumaschinen-Industriegesellschaft m.b.H.**
1010 Wien (AT)

(72) Erfinder:
- **Theurer, Josef**
  1010, Wien (AT)
- **Brunninger, Manfred**
  4023, Altenberg (AT)

(54) Transportwagen zum Transport eines Portalkranes

(57) Auf der Ladeplattform (2) eines Transportwagens (1) sind normal zu einer Wagenlängsrichtung (5) paarweise einander gegenüberliegende Abstellplatten (7) angeordnet, die zur Abstützung je eines Raupenfahrwerkes (11) vorgesehen sind. Die Abstellplatten (7) sind durch Antriebe (9) normal zur Wagenlängsrichtung (5) und relativ zur Ladeplattform (2) in eine Montageposition verstellbar, bei der eine parallel zur Wagenlängsrichtung (5) verlaufende Begrenzungslinie (6) der Ladeplattform (2) überragt wird. Damit ist eine einfache Verbindung der Raupenfahrwerke (11) mit einem Portalkran (10) möglich.



EP 1 659 221 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Transportwagen mit einer auf Schienenfahrwerken verfahrbaren Ladeplattform zum Transport eines Raupenfahrwerke aufweisenden Portalkranes.

[0002] Durch EP 0 725 859 B1 ist ein derartiger Transportwagen für einen Raupenfahrwerke aufweisenden, zum Transport einfacher Gleisjoche vorgesehenen Portalkran bekannt. Um auch Weichen transportieren zu können, muss der Portalkran allerdings für eine weitere Distanzierung der beiden Raupenfahrwerke in Wagenquerrichtung ausgebildet werden. Dies hat allerdings zur Folge, dass für den Transport des Portalkranes auf dem Transportwagen eine Demontage der über das Lichtraumprofil hinausragenden Raupenfahrwerke erforderlich ist.

[0003] Die Aufgabe der Erfindung besteht nun darin, einen Transportwagen der eingangs genannten Art zu schaffen, mit dem eine vereinfachte Umrüstung zwischen Arbeitseinsatz und Überstellposition eines auf dem Transportwagen transportierten Portalkranes sichergestellt ist.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß mit einem eingangs genannten Portalkran dadurch gelöst, dass auf der Ladeplattform - zur Abstützung je eines Raupenfahrwerkes vorgesehene - normal zu einer Wagenlängsrichtung paarweise einander gegenüberliegende Abstellplatten angeordnet sind, die durch Antriebe normal zur Wagenlängsrichtung und relativ zur Ladeplattform in eine Montageposition verstellbar sind, bei der eine parallel zur Wagenlängsrichtung verlaufende Begrenzungslinie der Ladeplattform überragt wird.

[0005] Eine derartige Ausbildung ist besonders dann von Vorteil, wenn die beiden in Wagenquerrichtung einander gegenüberliegenden Raupenfahrwerke für die Überstellfahrt nicht innerhalb des Lichtraumprofiles positioniert werden können. In einem derartigen Fall ist eine Demontage der Raupenfahrwerke unerlässlich. Mit Hilfe der Abstellplatten sind die Raupenfahrwerke sehr einfach in Wagenquerrichtung - von einer innerhalb des Lichtraumprofiles gelegenen Position - solange verschiebbar, bis eine problemlose Verbindung mit dem Portalkran möglich ist.

[0006] Weitere Vorteile und Ausbildungen der Erfindung ergeben sich aus den weiteren Ansprüchen und der Zeichnung.

[0007] Im folgenden wird die Erfindung anhand von in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispielen näher beschrieben.

[0008] Es zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht eines mit einem Portalkran beladenen Transportwagens,

Fig. 2 eine vereinfachte Draufsicht auf den Portalkran und den Transportwagen, und

Fig. 3 eine vereinfachte Ansicht in Wagenlängsrichtung.

[0009] Ein in den Fig. 1, 2 und 3 ersichtlicher Transportwagen 1 weist eine Ladeplattform 2 auf und ist über Schienenfahrwerke 3 auf einem Gleis 4 verfahrbar. Die Ladeplattform 2 wird - normal zu einer Wagenlängsrichtung 5 gesehen - durch zwei parallel zueinander verlaufende Begrenzungslinien 6 begrenzt.

[0010] Auf der Ladeplattform 2 befinden sich vier Abstellplatten 7, wovon je zwei - in einer normal zu einer Wagenlängsrichtung 5 verlaufenden Wagenquerrichtung - paarweise einander gegenüber liegen. Jede Abstellplatte 7 ist auf Führungen 8 in Wagenquerrichtung verschiebbar gelagert. Durch eine Querverschiebung, die durch einen Antrieb 9 aktivierbar ist, kann jede Abstellplatte 7 relativ zur Ladeplattform 2 von einer innen gelegenen Überstellposition (s. Fig. 2 links) in eine Montageposition (s. Fig. 2 rechts) verschoben werden. Bei dieser ragt die Abstellplatte 7 über die zugeordnete Begrenzungslinie 6 vor (s. Fig. 3).

[0011] Für die Überstellfahrt eines Portalkranes 10 zu einer Baustelle müssen Raupenfahrwerke 11 von einem Fahrwerkrahmen 12 gelöst werden. Nur damit kann eine Überschreitung eines Lichtraumprofiles ausgeschlossen werden.

[0012] Zur Verbindung eines Raupenfahrwerkes 11 mit einem höhenverstellbaren Vertikalträger 13 des Fahrwerkrahmens 12 wird die Abstellplatte 7 mitsamt dem darauf befindlichen Raupenfahrwerk 11 in die erwähnte Montageposition verschoben. Anschließend wird der durch Querträger 14 mit einem Kranrahmen 15 verbundene Fahrwerkrahmen 12 um eine vertikale Achse 16 verdreht, bis jeder Vertikalträger 13 über einer Kupplung 17 eines Raupenfahrwerkes 11 zu liegen kommt. Nachdem dieses mit dem Vertikalträger 13 verbunden ist, werden die Raupenfahrwerke 11 durch Antriebe 18 des Fahrwerkrahmens 12 geringfügig von den Abstellplatten 7 abgehoben. Wenn diese in die Überstellposition zurückgeschoben sind, können die Raupenfahrwerke 11 mit Hilfe der Antriebe 18 ungehindert für eine Verfahrbarkeit des Portalkranes 10 auf eine Gleisbettung abgesenkt werden. Die Querträger 14 sind in bekannter Weise durch Antriebe teleskopisch verlängerbar ausgebildet. Das Lösen der Raupenfahrwerke 11 vom Fahrwerkrahmen 12 und Ablage auf die Abstellplatten 7 erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

Patentansprüche

1. Transportwagen mit einer auf Schienenfahrwerken (3) verfahrbaren Ladeplattform (2) zum Transport eines Raupenfahrwerke (11) aufweisenden Portalkranes (10), **dadurch gekennzeichnet, dass** auf der Ladeplattform (2) - zur Abstützung je eines Raupenfahrwerkes (11) vorgesehene - normal zu einer Wagenlängsrichtung (5) paarweise einander gegenüberliegende Abstellplatten (7) angeordnet sind, die durch Antriebe (9) normal zur Wagenlängsrichtung (5) und relativ zur Ladeplattform (2) in eine Monta-

geposition verstellbar sind, bei der eine parallel zur Wagenlängsrichtung (5) verlaufende Begrenzungslinie (6) der Ladeplattform (2) überragt wird.

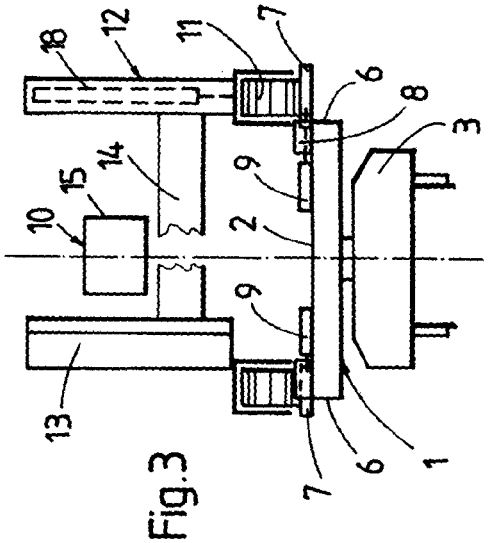
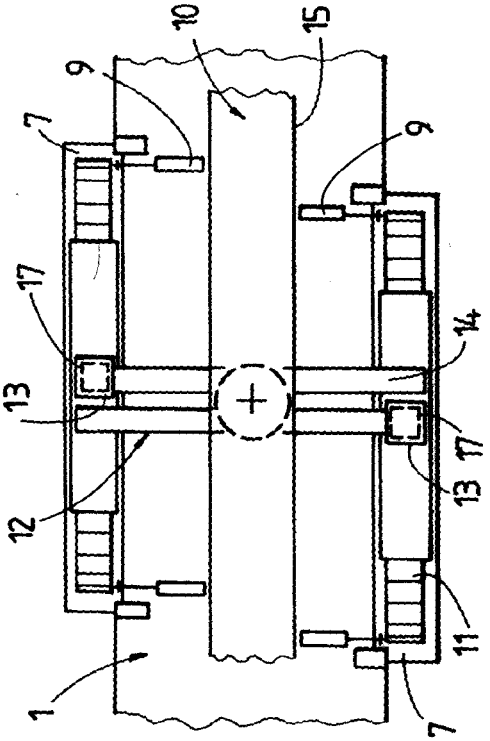


Fig.3



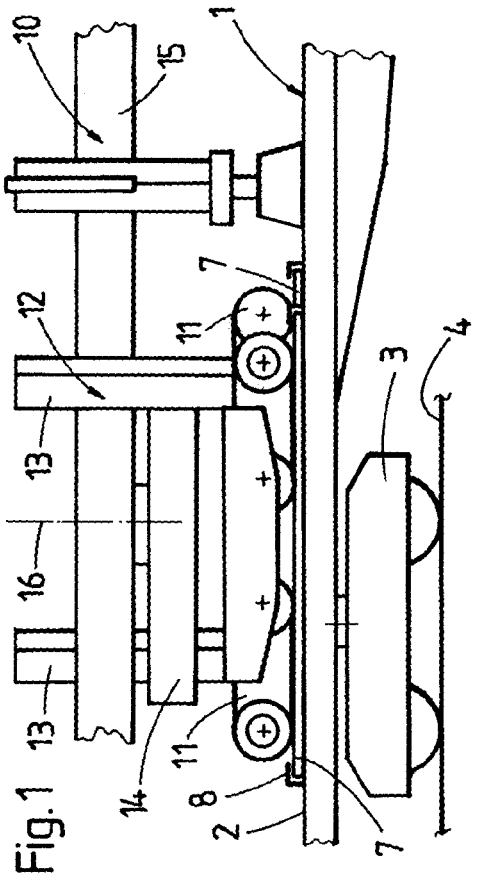


Fig.1

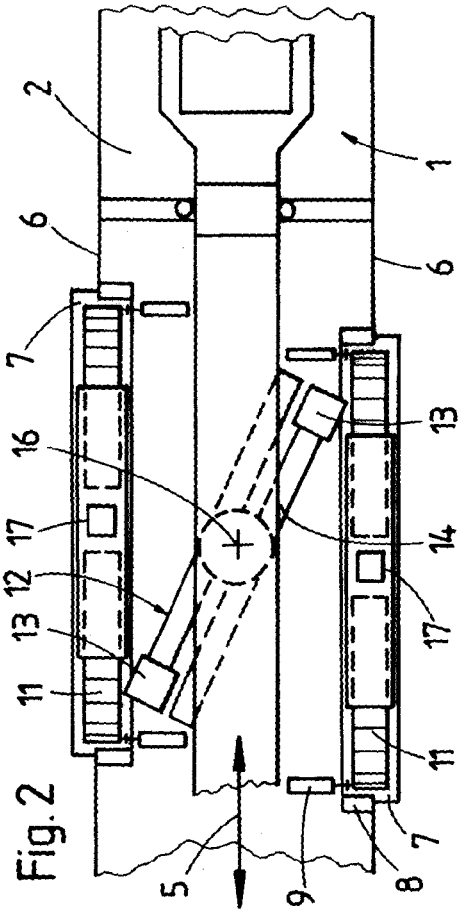


Fig.2

Europäisches Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 05 10 8098

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	EP 0 971 071 A (FASSETTA MECANIQUE) 12. Januar 2000 (2000-01-12) * Absatz [0012] - Absatz [0032]; Abbildung 2 *	1	E01B29/02
A	US 5 174 211 A (SNEAD ET AL) 29. Dezember 1992 (1992-12-29) * Spalte 4, Zeile 19 - Spalte 8, Zeile 65; Abbildungen 2,4 *	1	

RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)

E02D
E01B

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt

Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
München	30. Januar 2006	Geiger, H

KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE

X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie
A : technologischer Hintergrund
O : nichtschriftliche Offenbarung
P : Zwischenliteratur

T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze
E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
D : in der Anmeldung angeführtes Dokument
L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument

& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR. EP 05 10 8098

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

30-01-2006

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0971071 A	12-01-2000	AT 287472 T	15-02-2005
		CA 2277359 A1	10-01-2000
		DE 69923257 D1	24-02-2005
		DE 69923257 T2	12-01-2006
		ES 2237063 T3	16-07-2005
		FR 2780993 A1	14-01-2000
US 5174211 A	29-12-1992	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82